

evangelisch
IN URDENBACH GEMEINDEKURIER



• **JERUSALEM**

**DU HAST
UNS DEINE
WELT GESCHENKT**

Andacht

In den Sommerferien wanderte ich an einer alten Mühle vorbei, dabei fielen mir folgende Sätze ein:

„Das Jahr ist wie ein altes Mühlrad, es dreht sich mit seinen schweren Schaufeln immer im Kreis. Manchmal schnell, manchmal weniger schnell. Doch ohne sich stoppen zu lassen.“

Als ich das Mühlrad sah, stiegen in mir Erinnerungen hoch: Bilder aus dem Dorf im Freilichtmuseum. Kinderzeit früher. Jugendzeit früher. Das Mühlrad dreht sich immer weiter. Es verbindet sich vieles damit: Die Mühle, das Korn, das zum Mehl wird, der Duft frisch gebackenen Brotes. Feiertage im Dorf. Hochzeiten, Beerdigungen auch.

Das Mühlrad dreht sich immer weiter. Der plätschernde Bach. Gurgelnd, spritzend, weiterrauschend. Das Mühlrad kann ihn nicht aufhalten. Kurz begegnen sie sich und dann geht es weiter. Ich kann ihn nicht aufhalten. Niemand kann ihn aufhalten.

Ich muss an mein Leben denken. Immerzu drehe ich mich im plätschernden Fluss der Zeit. Kleinkindzeit, Schulzeit, Beruf erlernen, die Familie, Kinder vielleicht. Der Alltag plätschert an mir vorbei. Schlechte Zeiten. Gute Zeiten. Aufregende Zeiten und Zeiten, die nur vergehen. Ich drehe mich von einem Tag auf den anderen. Von einem Jahr zum anderen, von der Jugend zum Erwachsenwerden und dann in den Herbst des Lebens hinein.

Anhalten kann ich sie nicht, die Zeit, unaufhörlich läuft sie an mir vorbei.

Goethe schrieb: „Ach, verweile doch Augenblick, du bist so schön.“ Aber das geht nicht, wir sind nicht Gebietende über die Zeit.

In der Bibel lese ich in Psalm 31: „Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Meine Zeit „steht“? Was heißt das? Wer hält sie an, meine Zeit?

Gott hält sie an. Nicht erst im Sterben.

Gott ist dem ewigen Verlauf der Zeit nicht unterworfen. Er hat sie geschaffen, sie verläuft in seiner Hand. Das, was bei mir Gegenwart ist, was bei mir Vergangenheit ist, was mich in Zukunft erwartet – Gott hat alles in seiner Hand. Gott ist in jeder Zeit, in jedem Moment gleich gegenwärtig:

Was ich nicht festhalten kann, weil es Vergangenheit ist; was mir Angst macht, weil ich nicht in die Zukunft schauen kann – bei Gott ist alles aufgehoben. Meine Zeit steht vor ihm. In Gottes Hand meine Zeit. Bei ihm steht alles, was mir wichtig ist. Und das bleibt weiterhin gültig. Es ist nicht verloren. In seiner Hand stehen Tage und Momente, in denen ich liebte und geliebt wurde – und nichts ist vergangen, nichts ist ungültig.

Und in seiner Hand steht meine Zukunft. Und eines Tages, wenn ich bei Gott sein werde, dann werde ich alles vor mir sehen, was gut war und was Bestand hat. Und Gott bringt die Dinge wieder zurecht. Damit wird mein Leben heil sein, ohne die Beschränkungen und Geschehnisse, die mir jetzt Angst und Kummer machen.

Das Mühlrad dreht sich unermüdlich.

Der Bach plätschert. Ich kann ihn nicht festhalten. Erinnerungen steigen auf. Wehmut und Sehnsucht.

Wie gut, dass Gott höher ist als all unsere Vernunft: Meine Zeit steht in seinen Händen.

Michaela Nieland-Schuller

Neue Gemeindehomepage

Es ist Ihnen vermutlich noch gar nicht aufgefallen, aber wir haben eine neue Internetpräsenz! Wo verblasste Farben und veraltete Texte noch vor kurzem auf Überarbeitung warteten, findet sich nun eine aktuelle und übersichtliche Gemeindehomepage.

Mit ein paar passenden Adjektiven – sowohl für uns als Gemeinde, als auch für den Internetauftritt – bieten wir einen strukturierten Aufbau. Erkunden Sie doch bei Gelegenheit die Punkte **lebendig, persönlich, präsent und informierend**.

Unsere neue Webseite bietet nicht nur aktuelle Informationen über unsere Gemeinde und unterhaltsame Berichte zu Veranstaltungen. Sie erinnert Sie auch an anstehende Gottesdienste und Aktionen. Der Punkt **Termine** gibt eine Übersicht über sämtliche anstehenden Ereignisse, seien es Konzerte, Ferienfreizeiten oder der nächste KITA-Elternabend.

Neugierig geworden? Klicken Sie mal rein:

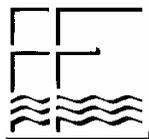
www.evangelisch-in-urdenbach.de

Viktor Haas

Zum Thema	Seite
Andacht	2
Amtshandlungen	4
Monatssprüche	4
Bibel im Gespräch	5
Trauercafé am Weg	5
Gemeindekonferenz	6
Benefizkonzert zum Weltkindertag	9
FEST-Termine	12
Hast du Töne?	12
Vorankündigung, 1. Advent	13
Erntedank	14
Lebendiger Adventskalender	16
Berlinfahrt Sommer 2012	18
Kirche und Fußball?	20
Sommerferien 2012	22
Kindernothilfe	24
Impressum	25
Neue Konfirmanden	26
Goldene Konfirmation	28
Innehalten auf dem Weg	28
Gemeindekurier	29
Für Kinder	30
KiTa Hochstraße	31
Weihnachtsdörfchen 2012	32
Seniorentreffpunkt	33
Generation 50plus	33
Kirchenmusik	34
Schöler-Orgel / Impressum	35
Ev. Beratungsstelle	36
Benrather Tüte	37
Dienstag-Morgen-Kreis	37
Dein Tod – mein Leben	38
Anzeigen	39
„Pitter Press“	43
Gruppen und Kreise	44
Kontakte	46
Ewigkeitssonntag	47

Menschen, mit denen wir in Gottesdiensten feierten,
für die wir beteten,
von denen wir Abschied nahmen ...

Taufen

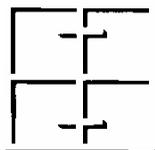


Trauungen

**NAMEN WURDEN FÜR DIE
WEBSEITE ENTFERNT**



Bestattungen



Monatsspruch September 2012:



Grafik: Pfeiffer

*Bin ich nur ein Gott, der nahe
ist, spricht der HERR, und nicht
auch ein Gott, der ferne ist?*

JEREMIA 23,23

Monatsspruch Oktober 2012:



Grafik: Pfeiffer

*Der HERR ist freundlich
dem, der auf ihn harret, und dem
Menschen, der nach ihm fragt.*

KLAGELIEDER 3,25

Monatsspruch November 2012:



Grafik: Pfeiffer

*Wir sind der
Tempel des lebendigen
Gottes.*

2. KORINTH 6,16

Offener Bibelgesprächskreis

Der für alle offene Bibelgesprächskreis trifft sich regelmäßig
am 1. Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr
 im Gemeindehaus Angerstraße 77.

Im Mittelpunkt der Gespräche steht in der Regel ein Text aus der Bibel, der als Monatspruch oder für einen der jeweils folgenden Sonntage als Predigttext ausgewählt ist.

Die nächsten Treffs:

1. Mittwoch	03.10.012	07.11.2012	05.12.2012
Bibeltext	Römer 7, 14-25a und Römer 8, 1-2	Jesaja 65 17-19, 22 und 24+25	Johannes 3, 31-36
Überschrift	Über Erlösung	Neuer Himmel und neue Erde	Wer an den Sohn glaubt

Übrigens - offener Kreis bedeutet: Keine geschlossene Gruppe. Alle sind willkommen. Natürlich auch zum „Schnuppern“.
 Nähere Informationen bei Horst Hütting, Ruf. 7184604

Café am Weg

Haben Sie einen geliebten Menschen verloren, brauchen Sie Menschen, die Ihnen zuhören, wollen in Ihrer Trauer nicht allein bleiben? Dann laden wir Sie herzlich zu unserem Trauercafé ein. Immer am 1. Sonntag im Monat von 15.00-17.00 Uhr im Anbau des alten Pfarrhauses, Angerstraße 75.

Das Team des Trauercafés



„Gottes Schätze heben“

Bericht von der Gemeindekonferenz

Eine „Gemeindekonferenz zur Weiterentwicklung der Gemeindezukunft“ hat am 1. September 2012 im Gemeindezentrum Südallee stattgefunden. Im Auftrag des Presbyteriums waren VertreterInnen von Gemeindegruppen, repräsentativ ausgewählt nach Alter, Arbeitsgebiet oder Kontaktfläche zur Gemeinde, aufgerufen, sich zur Zukunft der Gemeinde Gedanken zu machen. 35 der ca. 80 Einladungen folgten der Einladung. Die Moderation lag bei Pfarrer Jürgen Schweitzer vom Amt für Gemeindeentwicklung und Missionarische Dienste der EKiR.

„Wir sind kein Abbruchunternehmen, sondern richten unsere Aufmerksamkeit auf unsere Potentiale und Ressourcen!“ hieß das Motto des Tages: Gott will, dass Gemeinde sich entwickelt - jede Gemeinde hat Gaben und Schätze in reichlichem Maß - Gemeinden entwickeln sich in die Richtung, in die sie ihre Aufmerksamkeit richten!

In der ersten Arbeitsphase hieß es: „Das Gute erkunden – das Beste erträumen“. Welche positiven Erfahrungen haben wir in unserer Gemeinde gemacht? Was hat uns besonders gut gefallen und sagt etwas über die Stärke unserer Gemeinde aus?

Die Anwesenden betonten die vielen Anknüpfungsmöglichkeiten, die man im Laufe des Lebens in der Gemeinde



Gemeindekonferenz

hat, den Zusammenhalt gewachsener Gruppen, Kirchenmusik, Gottesdienst und Abendmahl als Kraftquellen und die ökumenische Offenheit als „einladende Gemeinde“.

Als Schlüsselfaktoren („Überlegen Sie nicht, was Ihnen fehlt, sondern was es in Ihrer Gemeinde bereits gibt!“) wurden u.a. der Reichtum an Kompetenzen, ein „Heimatgefühl“ in der Gemeinde und die Teilhabe an theologischem Wissen betont.

Die wertschätzende Begleitung im Ehrenamt, mehr Spiritualität und neue Menschen für den Glauben zu gewinnen gehörte zu den Zielen und Wünschen für die Zukunft

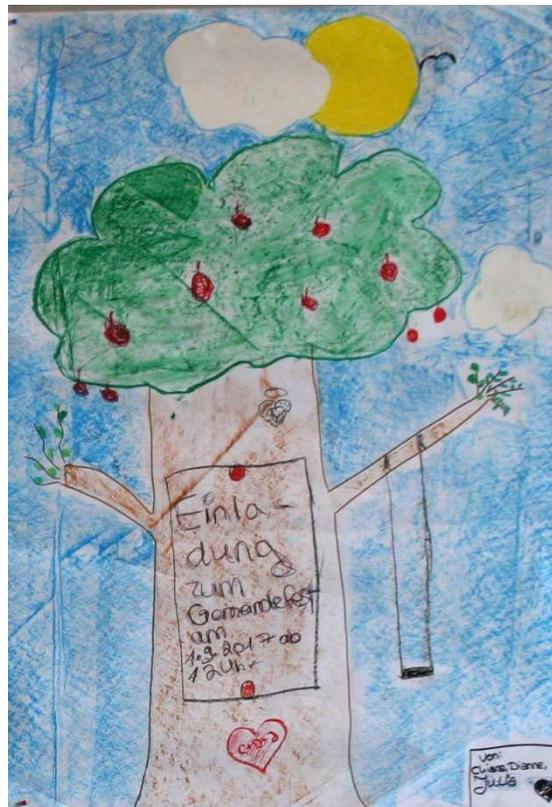
In der zweiten Arbeitsphase ging es um **„Urdenbach 2017 – wo steht die Gemeinde in fünf Jahren?“** Jetzt war Kreativität gefragt. In Bildern, Anspiel oder erzählten Geschichten entstanden Visionen: Die Jugendlichen präsentieren ihr Bild „Einladung zum Gemeindefest“ mit besonderer Betonung des gemeinsamen Feierns.

Unter dem Stichwort **„Einladende Gemeinde – Raum geben für viele“** wählte eine Gruppe das Motiv des Bootes, das inzwischen zu groß und zu alt ist und auf Reede muss. Dort wird Notwendiges repariert, Verzichtbares über Bord geworfen, werden Löcher gestopft und kleine Beiboote eingesetzt, um mit den Menschen in Kontakt zu bleiben – im Boot, das sich Gemeinde nennt, aber auch an neuen Orten, wo Menschen aufgesucht werden.

Unter dem Stichwort **„Spiritualität – mehr als man glaubt“** entstand ein Bild, das Kirche als Oase, Kraftquelle und Schatz darstellte. Weiterbildung im Glauben und mehr meditative, kontemplative Angebote werden gewünscht.

„Geben und gewinnen – Mitarbeit lohnt sich“, hieß es in der Gruppe, die auch gleich ein Bild vom möglichen Umbau des Kirchenfoyers skizzierte und attraktive

„Stellenbeschreibungen“ für potentiell Mitarbeitende formulierte. Auch hier wurde betont, wie wichtig die Beglei-



Gemeindekonferenz

tung und Wertschätzung von ehrenamtlich Engagierten und die Koordination der gemeinsamen Arbeit ist.

In der Schlussphase des Tages wurden drei Ziele formuliert, die es nun umzusetzen gilt:

✦ **Ins Gespräch kommen über „Gott und die Welt“ und im Glauben „sprachfähig“ werden - in verschiedenen Angeboten und Zielgruppen**

✦ **Den Glauben als Oase erfahren und sinnlich erleben – vier meditative Abendangebote zwischen Ostern und Pfingsten**

✦ **Der regelmäßige und koordinierte Austausch zwischen allen Mitarbeitenden zur gegenseitigen Stärkung und Steigerung der Wertschätzung**

Die Ideen sind da – sie umzusetzen liegt an uns allen! Die Gemeindekonferenz war für die Anwesenden eine gute und ermutigende Veranstaltung und soll nach Wunsch der Teilnehmenden in regelmäßigen Abständen weitergeführt werden.

Margarete Preis



Ein Geschenk für alle!

Oft frage ich mich, warum ich die Lokalzeitung weiter abonniere. Zeit zum Lesen habe ich selten, auch der Inhalt ist häufig nicht nach meinem Geschmack. Immer wieder beantworte ich mir die Frage nach dem „warum?“ mit „weil man sonst ja gar nicht mitbekommt, was in Düsseldorf und speziell in Urdenbach und Benrath so los ist.“

Neulich ein echter Volltreffer:

„Benefizkonzert und Lesung mit Christian Ehring in der Heilig-Geist-Kirche, Südallee“. Kunst und Kultur direkt um die Ecke? Am Samstagnachmittag um 17.00 Uhr? Die spannende Vielfalt der aufgeführten Ensembles, die Aussicht auf Grillen bei gutem Wetter im Innenhof und die Perspektive, mit der ganzen Familie inklusive Kleinkind willkommen zu sein (immerhin war die große Überschrift der Weltkindertag) ließen uns aufmerken. Komm, lass uns da mal hingehen! Der Nachmittag war ein echtes Geschenk. Wir haben ein außergewöhnliches und abwechslungsreiches Konzert in einladender Atmosphäre gehört, die Sonne im Innenhof und die Würstchen im Anschluss genossen, zu Beginn noch mit musikalischer Begleitung von shake-the-dog. Viele Familien waren da, eine bunte Mischung aller Altersgruppen.

Der von Christian Ehring vorgetragene Text schließlich war nicht komödiantisch wie vielleicht erwartet, sondern machte die Zusammenhänge zwischen preiswerten Natursteinangeboten in Deutschland und ausbeuterischer Kinderarbeit in Indien deutlich. Ein von

Irmtraut Schmidt bereits seit vielen Jahren gepflegter Kontakt zu einem Pfarrer in Indien, der sich vor Ort insbesondere für die schulische Ausbildung von Kindern engagiert, erhält die nach meinem Eindruck großzügig und gerne gegebenen Spenden.

So hat sich die Arbeit im Vorfeld hofentlich nicht nur für alle Besucher in der Südallee, sondern auch für viele Kinder in Indien gelohnt. Herzlichen Dank an Frau Dr. Julia Liersch, die die Künstler und Künstlerinnen eingeladen und uns diesen wunderbaren Nachmittag zum Geschenk gemacht hat.

Ilka Cisneiros

Gespendet wurde für die Kinderarbeit der Gemeinde St. Joseph in Gujarat/Indien, in der Pater Fidelis tätig ist.

Er schreibt: „Liebe Julia, meine Grüße an Dich. Meine Grüße auch an die Gruppen und Solisten, die halfen, dieses Benefiz-Konzert zu gestalten. Ich gratuliere allen zu ihren Talenten, dem Einsatz und dem Mut, dieses Konzert zu verwirklichen. Meine Grüße auch an Sie, die gekommen sind, um dieses Konzert zu hören.

In Indien gibt es einen Spruch „Wenn der Himmel zerrissen ist, wo soll man die Flicker einsetzen.“ Die Situation in Indien ist sehr komplex. Um kurz zu sein, nehme ich die Worte von Martin Luther King für diese Situation „Wirkliches Mitgefühl bedeutet nicht, einem Bettler etwas Geld zu geben. Es erkennt, dass die Strukturen, die Bettler hervorbringt, geändert werden müssen.“

Ihr Benefiz-Ereignis steht unter dem

Thema „Kinderarbeit – Steine des Anstoßes“. Fast 30 % der indischen Bevölkerung sind Kinder unter 14 Jahren. Nur 62 % lernen wenigstens vier Jahre auf der Schule und dies sind mehr Jungen als Mädchen. Nur in wenigen Staaten Indiens müssen Kinder kein Schulgeld zahlen. Kinder müssen ihrer Familie helfen zu überleben. Sie helfen auf den Feldern oder die Eltern verleihen sie, damit sie in anderen Häusern arbeiten oder bei der Straßenarbeit oder in Fabriken. Fabriken bevorzugen Kinder, sie erhalten weniger Geld und können nicht für ihre Rechte kämpfen. Diese Kinder sind in einem schlechten gesundheitlichen Zustand. Sie leiden an Körper und Seele. Indien hat ein großes Wachstum in ökonomischer Sicht, aber es gibt eine große Ungerechtigkeit durch die Kasten und das Geschlecht. Ein Weg, um Kindern eine Chance für ihr Leben zu geben ist es, ihnen Bildung zu ermöglichen. In unserer Schule unterrichten wir 1350 Kinder, Christen, Hindus, Muslims. Wir unterstützen Kinder armer Familien. Wir zahlen das Schulgeld, die Schulkleidung und die Bücher. Schon in unserem Kindergarten fördern wir 130 Kinder. Wir unterstützen eine Schule (mit teilweise Internatskindern), die Kinder aus verschiedenen Dörfern unterrichtet. Natürlich – wenn man die Situation herum sieht – ist es nur ein Tropfen auf einen Stein, aber letztendlich ist es doch ein Tropfen.

So möchte ich Ihnen für Ihre Großzügigkeit danken. Mögen Sie sich in

Ihrem Leben erfreuen an materiellem sowie an spirituellem Reichtum.

Fidelis S.J.“

Über die Künstler des Konzertes:

Der Düsseldorfer Künstler Claus Barthelmess hat dankenswerterweise das Plakat entworfen und mit dem Grafiker Thomas Majeric umgesetzt.

Der Kabarettist Christian Ehring ist Ensemblemitglied und künstlerischer Leiter des Düsseldorfer Kommödchens. Er ist auch als Moderator der Traditionssatire „Extra 3“ des NDR und der ZDF „Heute-Show“ bekannt. Noch am Abend des Konzertes stand er mit seinem Programm „freaks“ um 20.00 Uhr auf der Bühne des Kommödchens und hat dem Konzert dennoch bis zum Ende zugehört. Er war bei uns in Urdenbach und las den Text „Steine des Anstoßes“ über Kinderarbeit in Steinbrüchen.

Agnes Steinmetz ist eine ehemalige Düsseldorfer Symphonikerin. Sie spielte zusammen mit dem Organisten Carlos Reigadas der katholischen Gemeinden in Hilden, St. Konrad und St. Jakobus, die Sonatine von Franz Schubert in g-moll.

Die Leidenschaft der beiden Musiker des „Duo Goldmund“, Kerstin Pohle (Sopran) und Wilfried Haecker (Gitarre) liegt wegen der anrührenden und faszinierenden Kombination aus Gesang und Gitarre vor allem in der klassischen spanischen und südameri-

Benefizkonzert zum Weltkindertag

kanischen Musik. Ihr Repertoire umfasst aber auch abendfüllende Programme von der Renaissance bis zur Modernen. Sie spielten romantische Stücke u.a. von Manuel de Falla und Heitor Villa-Lobos.

Das Ensemble „SaxoCord“ hatte den weitesten Weg auf sich genommen, seine Mitglieder kommen aus Dortmund und Köln. Das Ensemble „SaxoCord“ verfügt über ein vielseitiges Repertoire und Konzerterfahrung im In- und Ausland. Verschiedenste, vor allem selten aufgeführte Komponisten stehen dabei auf dem Programm dieses ungewöhnlichen Trios, das für uns Klänge des 20. Jahrhunderts darbot.

Irmtraut Schmidt kennt Pater Fidelis und die Gegebenheiten vor Ort in Indien persönlich und konnte am besten etwas über den Einsatz der Spenden und deren Bedeutung sagen. Zwei Informationen haben sich den meisten zu diesem Thema eingeprägt: ein Euro bestreitet bereits das Schulgeld eines Kindes für einen Monat. Und: Die Schule, die Pater Fidelis unterstützt, lehrt Christen sowie Hindus als auch Muslime, so dass ein harmonisches Miteinander gefördert wird.

Die Geigerin, Urdenbacherin und Dortmunder Symphonikerin Kathrin Averdung spielte ein Stück für Violine von Fritz Kreisler komponiert im Stile von Gaetano Pugnani. Sie wurde von der Pianistin Susanne Schneider an der Orgel begleitet.

Der Kantor der evangelischen Kirche Urdenbach, Jörg-Steffen Wickleder, hat erst am Mittwochabend ein ganzes Konzert im Rahmen der sommerlichen Orgelkonzerte in der Neanderkirche gegeben. Er ist ein beliebter, beehrter und außergewöhnlicher Musiker und hat dennoch Zeit und Muße gefunden, mitzuwirken und das Konzert zu unterstützen.

Das Trio aus der Jazzformation „Farbklang und Freunde“ mit renommierten Musikern aus unserem Kiez sprach für sich selbst und begeisterte viele Zuhörer!

Wir konnten Norbert Hambloch (Saxophon), Lucas Schmid (Posaune) und Udo Hasenbein (Gitarre) genießen!

Das Konzert verlagerte sich dann in den Innenhof, wo die Rock-Band „shake the dog“ mit Pfarrer Matthias Köhler an der E-Gitarre auf uns wartete und für eine willkommene Abwechslung sorgte.

Ich bin Julia Liersch, habe Bratsche an der Robert-Schumann Hochschule und Medizin an der Heinrich-Heine Universität studiert und fünf Jahre im Düsseldorfer Altstadtherbst Orchester gespielt. In der Elternzeit befindlich kam mir der Gedanke, ein Benefizkonzert zugunsten der Kinder in der Gemeinde von Pater Fidelis zu organisieren.

Es sollte ein abwechslungsreiches Konzert sein, bei dem auch junge Zuhörer willkommen sind!

Der Spendenbetrag von € 2.657,60

wird vom Weltkreis der Pfarre St. Martin für das Pater-Fidelis-Projekt weitergeleitet!

Allen Zuhörern und allen Mitwirkenden sei herzlich dafür gedankt!

Dr. Julia Liersch

FEST – Termine

Zum „Film-Erlebnis-Spaß-Tag“ für die ganze Familie laden wir herzlich alle ein, die Lust haben, mit uns tolle Filme anzuschauen und anschließend gemeinsam zu spielen.

Immer samstags von 15.00 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus Angerstraße 77.

Gezeigt werden die Filme auf großer Leinwand!!!

Samstag, den **27.10.12**
„Vorstadtkrokodile 2“

Samstag, den **17.11.12**
im Rahmen des KIKIFE's
zeigen wir einen
Überraschungs-Abenteuerfilm

Samstag, den **1.12.12**
Ein Film für die ganze Familie

Auch 2013 wird es wieder viele spannende und auch lustige Filme geben. Die Termine gibt es ab November.

Gabi Sonner

Familienzentrum Südallee

Hast du Töne?

Überall gibt es Töne, nie ist es bei uns ganz still: sogar, wenn es in der Kirche ganz still ist, hört man die Sirene des Krankenwagens, überall fahren Autos, hupen und im Garten der Kindertagesstätte kann man bei Ostwind die Züge rattern hören. An den Baustellen hämmern Presslufthämmern, zu Hause laufen Fernseher oder Radio, manchmal fliegt ein Flugzeug über uns. Im Garten singen die Vögel und zirpen die Grillen...

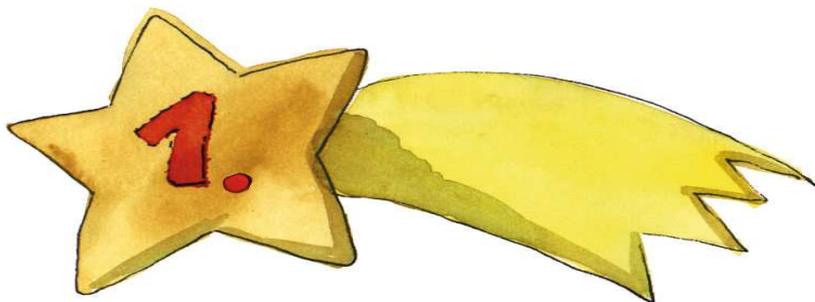
Wie wir mit unserer Stimme und mit Instrumenten Töne machen und Gott loben können, wollen wir in diesem Gottesdienst entdecken.

Nachdem wir in den Sommerferien die 40 zukünftigen Schulkinder aus unserer Einrichtung verabschiedet haben, möchten wir nun die „Neuen“ in einem Gottesdienst herzlich begrüßen.

Der Familiengottesdienst „Hast du Töne“ findet am **30. September** um **10.00 Uhr** in der **Heilig-Geist-Kirche** statt.

Also herzlich willkommen!

Michaela Nieland-Schuller



Am 1. Advent, den 2. Dezember, laden wir alle herzlich ein:

in die Evangelische Kirche Urdenbach

zum „Harmonischen Gottesdienst“ um 11.00 Uhr

Gestaltet wird der "Harmonische Gottesdienst" vom Ev. Kirchenchor Urdenbach und der Capella musica sacra unter der Leitung von Kantor Jörg-Steffen Wickleder sowie vom Madrigalchor Schloss Benrath unter der Leitung von Horst Schauermann.

Aufgeführt werden eine Adventskantate von Wolfgang Carl Briegel (1626–1712) und „Vier Adventssprüche“ von Oliver Drechsel (*1973) nach Texten von Friedrich Logau (1605–1655)

in die Heilig-Geist-Kirche

zum Familiengottesdienst um 10.00 Uhr

mit den Kindern des Familienzentrums. Es freuen sich die Kinder, das pädagogische Personal und die Pfarrerin.

Erntedank

...und schon ist wieder Erntedank!

Wir wollen auch in diesem Jahr als Evangelische Gemeinde am 7. Oktober gemeinsam Erntedank feiern. Ebenso werden wir wieder am traditionellen Umzug im Dorf mit einem Wagen teilnehmen. Sie sind herzlich eingeladen mitzugehen und/oder an den Vor- und Nachbereitungen teilzunehmen.

Los geht es um 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Dorfkirche, Urdenbacher Dorfstraße 15. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es den schon traditionellen Zwiebelkuchenverkauf durch unsere Konfirmanden (der Erlös ist für die Jugendarbeit bestimmt).

Dafür bitten wir um zahlreiche Zwiebelkuchenspenden, die entweder am Samstag, den 6. Oktober, in der Zeit von 14.30 – 17.00 Uhr, oder Sonntag vor oder nach dem Familiengottesdienst in der Sakristei abgegeben werden können.

Treffpunkt für die Teilnahme am Erntedankumzug ist die Alte Dorfschule in der Hochstraße 8 um 13.00 Uhr. Am Samstag davor (6. Oktober) werden wir vormittags (ab 10.00 Uhr) am Haus Bürgel unseren Wagen passend zum Motto „Brot und Wein“ schmücken. Obwohl der Montag nach Erntedank ein normaler Arbeitstag ist, hoffen wir, dass sich auch viele helfende Hände finden, die den Wagen am Haus Bürgel wieder mit abschmücken.

Damit wir ein bisschen planen können, bitten wir alle, die Lust haben mitzumachen (im Zug mitzugehen und/oder den Wagen zu schmücken/abzuschmücken) herzlich darum, sich bis zum 28. September bei Patricia Stöcker (Tel. 718 68 43/stoeckerfamily@web.de) oder Pfarrer Matthias Köhler (Tel. 22 087 06, matthias.koehler@evdus.de) zu melden. Für alle Zugteilnehmer können wir dann auch, wenn gewünscht und nicht schon aus den Vorjahren vorhanden, ein



Erntedank

Motto-T-Shirt und/oder ein Halstuch bestellen.

*Gabriele Kawasch für
Das Erntedank-Vorbereitungs-Team*



Lebendiger Adventskalender

Kleiner Aufwand – große Wirkung

Was haben Mandalas, Blattgold, ein Laser-Drucker, Flöten, Schmalzbröte, ein unsanft behandelter Hund (Shake the dog), Mondschein, Geschichten-erzähler, Plätzchen, Meditation, Kindergartenkinder, Poffertjes, Mandarinen, Astrid Lindgren, Rap, Lumumba und viele fröhliche kleine und große Menschen gemeinsam?

Sie haben im letzten Jahr alle zum guten Gelingen des Lebendigen Adventskalenders beigetragen. Ob Kindergartenkinder Adventslichter verteilten, Fotos von als Nikoläusen verkleideten Besuchern in der Kirche sofort ausgedruckt wurden, Poffertjes gebacken oder zu amerikanischen Weihnachtsliedern von Shake the dog der Rhythmus einem bei hellem Mondschein direkt in die Beine fuhr, ob bei heiteren oder besinnlichen Geschichten Kleine und Große an-

dächtig lauschten, adventliche Lieder gemeinsam mit Lumumba einem Seele und Körper wärmten oder die Weihnachtsgeschichte als Rap dargeboten wurde, die Begeisterung, bei den zahlreichen Mitwirkenden und Zuschauenden des Lebendigen Adventskalenders an der Dorfkirche war groß und alle waren sich schnell einig: „So etwas wollen wir im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder erleben.“

24 kleine Events, – alle konnten hier nicht aufgezählt werden – sollen also auch in diesem Jahr wieder die adventliche Zeit bereichern. Vom 1. bis zum 24. Dezember soll es jeden Tag um 18.00 Uhr eine Überraschung geben, wenn sich die Kirchentür öffnet. Möchten Sie mitmachen? Wir würden uns freuen, wieder viele Mitwirkende zu finden! Haben Sie Lust, Zeit und eine gute Idee, was auch anderen Spaß machen könnte, dann



Lebendiger Adventskalender

melden Sie sich bei Pfarrer Matthias Köhler unter matthias.koehler@evdus.de oder unter Tel. 22 087 06.

Gabriele Kawasch



Berlinfahrt Sommer 2012

Die Hinfahrt

Das Abenteuer wurde von der Klarenbach-Kirchengemeinde angeboten, es dauerte 14 Tage und begann Samstag, den 4. August, am Düsseldorfer Hauptbahnhof, wo wir uns alle von Eltern und Geschwistern verabschiedeten. Im Zug spielten wir mit dem Handy, hörten Musik oder lasen ein Buch. Florian Langfeld, zusammen mit Viktor Haas, unser Betreuer, erklärte, dass er uns immer wieder filmen würde, und die Szenen dann zu einem Film, den wir beim Abschlusstreffen bekommen sollen, zusammenstellen würde. Meiner Meinung nach wurden wir ein bisschen zu viel gefilmt, da ich der festen Überzeugung bin, dass die Bahnfahrt nun wirklich nicht das Spannendste bei diesem Ausflug war.

Die Unterkunft

In Woltersdorf, einem kleinen Ort in Brandenburg, angekommen, waren wir schon alle gespannt, wie unsere Zimmer wohl aussehen. Die Zimmer waren in einem guten Zustand. Mit meinen Zimmernachbarn habe ich mich gut verstanden. Zwei von ihnen kannte ich schon, und auch die anderen beiden wurden schnell meine Freunde. In unserem Zimmer herrschte eigentlich immer eine gute Atmosphäre.

Der Ort

Woltersdorf ist nicht sonderlich groß, aber immerhin gab es Möglichkeiten, sich etwas zu essen oder zu trinken zu kaufen. Edeka war dank uns sehr gut besucht. Wir waren nahe an einem Wald, in dem ich mit einigen Zimmerbewohnern einen Aussichtsturm besucht habe. Hätte es nichts gekostet, wären wir auch hochgegangen, aber



Berlinfahrt Sommer 2012

keiner von uns hatte Geld dabei. Die Einwohner in Woltersdorf waren aber - alles in allem - sehr nett zu uns.

Die Mitreisenden

Ich habe mich mit allen Mitreisenden gut verstanden. Sowohl die Betreuer als auch die anderen Jugendlichen waren sehr nett. Unsere Betreuer hießen Florian, Viktor, Rebecca, Debora, Jamie und Mirjam.

Das Programm

Wir hatten sehr viel Freizeit, aber auch an Programm hat es nicht gemangelt. Wir haben Sachen wie eine Sommerolympiade, Pokerabende und natürlich Berlinausflüge gemacht. Mir hat der Wettbewerb „Foto des Jahres“ am besten gefallen. Jedes Zimmer hat Fotos in Woltersdorf und Berlin gemacht, die dann in einzelnen Kategorien gegeneinander antreten. Am Abend haben wir immer das Sommerduell ausgetragen, man musste selber spielen oder auf den Sieger tippen. Als ich mit

drei meiner Zimmerkollegen gleich viele Punkte hatte, musste der Sieger im Bingo entschieden werden. Hier habe ich dann verloren. Als ich jedoch den Gewinn für den Sieger gesehen habe, die „Überreste“ der Fahrt, habe ich gemerkt, dass man auch anderen mal den Sieg gönnen muss.

Der Kanal

Wir hatten neben unserer Herberge direkt einen Kanal, in dem man schwimmen konnte, was an den warmen Tagen sehr angenehm war. Mir persönlich hat das Kanu fahren aber mehr Spaß gemacht. Als wir unser selbst erfundenes Spiel, eine Art Kanu-Basketball, ausprobiert haben, sind wir auch gekentert. Das war allerdings nicht weiter schlimm und ich blicke darauf eher mit einem Grinsen als mit einem Schock zurück. Probieren geht über studieren!

Berlin

Wir waren, glaube ich, viermal in Ber-



Kirche und Fußball?

lin. Auch hier hatten wir Programm und haben uns mit der Gruppe einige Sehenswürdigkeiten angesehen. Allerdings hatten wir auch genug Zeit, was Berlin in Dreiergruppen alleine anzuschauen. Die Fahrt nach Berlin war allerdings immer ziemlich anstrengend, da wir sehr oft umsteigen mussten.

Fazit

Wenn es nochmal eine Fahrt gibt, bin ich wieder dabei!

Silas Braun, 13 Jahre

Erfahrungsbericht eines Urdenbacher Teilnehmers der 14-tägigen Sommerfreizeit 2012, angeboten von der Klarenbachkirchengemeinde.

Kirche und Fußball?

Public Viewing während der Europameisterschaft in der Angerstraße

Public Viewing gehört seit dem Sommermärchen 2006 zum Fußball wie Grillwürstchen und Fassbier - aber Public Viewing als Angebot der Kirche?

Im Gemeindehaus Angerstraße konnten alle Gemeinde- und auch Nicht-Gemeindemitglieder diese ungewöhnliche „Spielart des Rudelguckens“ miterleben. Und als Schweini, Poldi & Co gegen Portugal mit 1:0 erfolgreich ins EM-Turnier eingriffen, war dieser Abend bei bester Ton- und großer Bildqualität, besonders dank der vielen passend gekleideten Fans, endgültig wunderbar und bleibt sicher für viele unvergessen.

Public Viewing etwa zur Fußball-Europameisterschaft ist nach Angaben der Organisatoren in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Kirchengemeinden ein "großer Erfolg". Bundesweit beteiligten sich mehr als 1.000 Gemeinden, so der EKD-Fachreferent Stefan Kiefer. Hin-



Kirche und Fußball?

tergrund des Public Viewing in Kirchengemeinden ist eine Vereinbarung der EKD mit dem europäischen Fußballverband UEFA zum "public screening" von Fernseh-Live - Übertragungen. Kirchengemeinden, die sich bei der EKD für das "public screening" registriert haben, müssen lediglich für die entsprechende Technik sorgen und ein Rahmenprogramm gestalten.

In der Angerstraße hat das ganz wunderbar funktioniert. Es entstand Gemeinschaft – im besten Sinne der kirchlichen Gemeindegemeinschaft! Kirche soll die Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit abholen. Das gelingt nicht nur mit einer Predigt, die die Menschen mit ihren Sorgen und Problemen, aber vielleicht auch Wünschen und Hoffnungen, sonntags im Gottesdienst anspricht. Wenn sich alles um elf Männer

und einen Ball dreht, heißt diese Lebenswirklichkeit eben „Fußball“. Wir danken der großartigen Leistung unseres ehrenamtlichen Organistorenteams und wünschen uns mit Blick auf die Fußball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien – setzt dieses Gemeinschaftsgefühl fort! Sicher sind wieder viele Urdenbacher gerne dabei.

Susanne Braun-Bau



**Du stellst
meine Füße
auf weiten
Raum...** (Psalm 31,9)

www.kirche-und-sport.de
Wir sind dabei!

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland



Sommerferien 2012

Rückblick auf die Sommerferien 2012

In den ersten 3 Wochen der Ferien gab es jede Menge Spiel, Sport und Spaß für Kinder und Jugendliche in Urdenbach.

Das Jugendhaus (JUTU 98) war für alle, die sich ebenso wie die Mitarbeiter, auf gemeinsame Aktionen in und ums Haus herum gefreut hatten, geöffnet. Die große Wiese am Gemeindehaus Angerstraße lud ein zum sommerlichen Vergnügen am Pool und allerlei Spielchen rund ums Wasser.

Auf unserem Programm stand gemeinsames Kochen, gegeneinander Antre-

ten mit dem Lieblingsfußballverein beim FIFA Computerspiel, Klettern im Hochseilgarten, in Ruhe neue Spiele kennenlernen, Turniere im Kicker und Billard bestehen, Durchhalten in der Filmmacht, Grillen, das historische Urdenbach erkunden, Übernachten im JUTU, Planschen im Pool, unterwegs zur Geo-Caching-Tour und den eigenen „Ev. In Urdenbach“ Cache verstecken... all diese Aktionen haben die 3 Wochen Ferien wie im Flug vergehen lassen.

Seht selbst/ sehen Sie selbst...

Gabi Sonner





Freundeskreis Düsseldorf gegründet

Als Dr. Jürgen Thiesbohlenkamp 2011 im Ökumenischen Gesprächskreis über die Arbeit der „Kindernothilfe“ (KNH) referierte, ist ein Funke übergesprungen: Im Mai 2012 haben wir einen eigenen „Freundeskreis“ gegründet, dem bislang 9 Personen angehören.

„Unsere Kinder sind erwachsen, es geht uns gut und wir haben Zeit und Kapazitäten, uns für Kinderhilfsprojekte einzusetzen“, so beschreiben wir unsere Motivation auf der Homepage der KNH. Neben unserer privaten Mitgliedschaft im Verein der Kindernothilfe unterstützen wir Projekte, die aktuell vom Verband als dringlich an-

gegeben werden oder sog. 1+3=4 Projekte, die vom Entwicklungshilfeministerium mit 75% der Mittel unterstützt werden. Darüber hinaus nutzen wir unsere persönlichen Kontakte und Erfahrungen und sehen uns als Multiplikatoren. Vor Ort wollen wir uns mit Info-Ständen bei Straßen- oder Gemeindefesten, bei saisonalen Märkten im Stadtteil oder mit Benefizveranstaltungen / Konzerten einbringen.

Die Kindernothilfe setzt sich seit über 50 Jahren für Not leidende Kinder in 29 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ein. Sie fördert mehr als 650.000 Kinder und ihre Familien mit nachhaltigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitärer Hilfe. Für den verantwortungsvol-



len Umgang mit Spendengeldern trägt sie das DZI-Spenden-Siegel und wurde im Rahmen des Transparenzpreises mehrfach ausgezeichnet.

Gerne berichten wir in einem der nächsten Gemeindebriefe näher über die Arbeit der KNH. Sie treffen uns auch auf dem Benrather Weihnachts-

markt, und zwar am 14. und 15. Dezember!

Infos unter: www.kindernothilfe.de
Kontaktaufnahme über
mapreis@web.de

Margarete Preis



IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Urdenbach, Angerstraße 77, 40593 Düsseldorf, Tel. 7100080, Fax 7100081
Bankverbindung: KD-Bank e.G., Dortmund
BLZ 350 601 90, Kto.-Nr.: 1088 46 7236

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach
Matthias Köhler (V.i.S.d.P.)

Verantwortlich: Lydia Frank, E-Mail: lydia.frank@trw.com

Satz und Layout: Lydia Frank, E-Mail: lydia.frank@trw.com

Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen

Nächste Ausgabe:
26. November 2012
Redaktionsschluss:
5. November 2012

Neue Konfirmanden

Die neue Konfi-Gruppe startet durch...

Seit Juni treffen sich nun für 1 Jahr 32 Konfirmanden mit Matthias Köhler, Gabi Sonner, Viktor Haas und Sabine Suckow im Gemeindehaus Angerstraße.

Das Ziel des gemeinsamen Weges ist die Konfirmation am 1./2. Juni 2013.

Wir beschäftigen uns anhand des „Holk-Projektes“ mit der Frage: „Brauchen Menschen Gott?“

Die Konfis lernen die Gemeinde mit all ihren Angeboten, Gruppen, Menschen und den verschiedensten Gottesdiensten kennen. Tatkräftig wirken sie z.B. bei der Gestaltung von Gottesdiensten mit, sie treffen die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, hören und sehen von deren Aufgaben in der Ge-

meinde.

Wir beschäftigen uns mit den Grundlagen unseres Glaubens und erfahren jede Woche neu, wie spannend und aktuell auch heute noch die Geschichten aus der Bibel sein können.

Wie viel Vergnügen der Konfirmandenunterricht bisher gemacht hat, zeigen wohl die Fotos.

Ob beim Grillen mit den Familien, während der ersten Wochenendfreizeit in Mönchengladbach oder im wöchentlichen Konfirmandenunterricht - gemeinsam macht es noch mehr Spaß!!!!!!

Wir lassen uns überraschen, was wir noch alles miteinander erleben werden... und freuen uns auf das Jahr mit Euch!

*Matthias Köhler
Viktor Haas*

*Gabi Sonner
Sabine Suckow*



Neue Konfirmanden



Neue Konfirmanden und Konfirmandinnen

Nach den Ferien haben wieder junge Menschen mit dem Konfirmandenunterricht begonnen. Gemeinsam machen wir uns auf eine Reise durch die Welt des Glaubens. Wichtig ist uns – dem Leitungsteam – eine vielfältige Konfirmandenarbeit bei der Erarbeitung der einzelnen Themen, aber auch eine Vernetzung untereinander sowie im Beziehungsgeflecht zwischen den Eltern, dem Leitungsteam, den Gemeindegliedern, dem Kirchenraum und Gemeindehaus und den bestehenden Aktivitäten. Bei uns spielt nicht nur der Kopf eine Rolle, sondern ein Zusammenspiel von kognitiven, emotionalen und handlungsorientierten Faktoren. Die Gemeindeglieder werden in den Gruppen, aber auch bei Veranstaltungen die Chance haben, diese netten Jugendlichen kennenzulernen. Es wäre schön, wenn auch Sie den Kontakt zu den Jugendlichen suchen würden.

Michaela Nieland-Schuller und Team

**Goldene
Konfirmation
am
14. April 2013**

Innehalten auf dem Weg

Spaziergang durch den Wald. Da liegen Stämme am Wegesrand, sorgsam aufgestapelt. Sie liegen wohl schon länger, denn das Holz beginnt zu reißen.

Mich faszinieren die Baumringe, die trotz der Schnittmarken der Säge so deutlich erkennbar sind.

Für jedes Jahr ein Ring. Ich bemühe mich zu zählen, aber man vertut sich schnell bei dem gleichmäßigen Muster. Die kleineren Stämme – sind es 10 -15 Ringe? Bei den dickeren Stämmen komme ich auf über 30 Ringe, die letzten sind nicht mehr so deutlich zu erkennen.

Warum sind die Bäume in so unterschiedlichem Alter gefällt worden? Waren die jüngeren über? Nahmen sie anderen, die wachsen sollten, Licht und Boden? Oder gab es andere Gründe, warum sie so viel früher gefällt wurden als andere?

Im Biologieunterricht habe ich gelernt, dass die Ringe unterschiedlich breit sind, weil es unterschiedliche Wachstumsbedingungen in den Jahren gibt. Ist es ein gutes Jahr mit dem entsprechenden Verhältnis von Sonne und Regen, dann werden die Ringe breit, in mageren Jahren sind die Ringe schmal. Jahresringe – ein Bild für menschliche Lebensjahre. Vielleicht nicht originell, aber es zieht mich in den Bann:

Wie sehen bei mir die Jahresringe aus? Was waren die guten Jahre?

Ich erinnere mich:

Das Jahr mit erfolgreichem Examen? Mein Hochzeitsjahr? Das Jahr mit dem unvergesslichen Urlaub? Die schlech-

ten Jahre, die von Krankheit geprägt waren oder von Trauer?

Was ist der Maßstab für ein gutes, für ein schlechtes Jahr?

Ist es vielleicht auch so, dass es auch bei mir erst zu erkennen ist, wenn kein neuer Jahresring mehr dazukommt, ich gefällt bin wie ein Baum?

Und wie viele Jahresringe werde ich noch bekommen?

Einen?

Viele?

Keinen mehr?

Werde ich – wie man sagt – vor der Zeit sterben- so wie die jungen Bäume?

Aber, wer bestimmt, was „vor der Zeit“ ist?

Und kann ich austrocknen, tiefe Risse bekommen, noch während ich lebe, bevor ich gefällt bin und einfach nur noch da liege?

Was hält mich grün? Lässt den Saft fließen und verhindert Risse?

Die Lebenskraft? Die Liebe? Gott?

So viele Fragen – Fragen nach dir, und auch an dich, Gott! Ob du mich Antworten finden lässt?

Michaela Nieland-Schuller

Gemeindekurier

Haben Sie sich schon einmal geärgert, dass Ihr Gemeindekurier so spät in Ihrem Briefkasten lag?

Haben Sie schon einmal ein Konzert verpasst, von dem Sie nichts wussten?

Haben Sie schon einmal einen interessanten Vortrag versäumt, der eine Woche zuvor stattgefunden hatte?

Haben Sie vom Public Viewing zur EM vielleicht sogar erst erfahren, als Deutschland bereits ausgeschieden war?

All diesen Ärger können Sie sich ersparen, wenn Sie bereit sind, beim Austragen des Gemeindekuriers zu helfen und Sie nehmen sich Ihr persönliches Exemplar sofort mit!

Wie funktioniert es? Sie melden sich im Gemeindebüro oder bei Herrn Vuzem an der Südallee. Wenn der Gemeindekurier erschienen ist, werden Sie angerufen. In der Regel verteilen Sie dann immer auf der gleichen Straße. Sie erhalten natürlich eine Namensliste.

Ursula Müller



Kindergottesdienste
in der **Ev. Kirche Urdenbach**
(Sakristei) am **25. November**
parallel zum Erwachsenen-
Gottesdienst

Menschenkindergottesdienste*
am **21. Oktober, 18. Novem-
ber** um 11.30 Uhr
in der Heilig-Geist-Kirche

**Bitte Abkündigungen
und Plakate beachten**



in der **Ev. Kirche Urdenbach**
am dritten Sonntag
im Monat

Kindergottesdienste in besonderer Form

Die Puppen Benni, Jenni und Motzi erzählen
biblische Geschichten am **30. September** um **11.30
Uhr** in der **Ev. Kirche Urdenbach**
Bitte Abkündigungen und Aushänge in den
Schaukästen beachten.



*** Menschenkindergottesdienste**

Wir bleiben nach ausführlicher Diskussion weiter beim gewohnten Modell am 3.
Sonntag im Monat um 11.30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.
Unsere Themen für die nächste Zeit:

21. Oktober	Das Gleichnis vom Sauerteig
18. November	Ein Licht für die Toten (mit einem Spaziergang zum Ev. Friedhof)

Dann sehen wir uns erst am 20. Januar 2013 wieder.

Christiane Moes, Ruth Pakulla, Michaela Nieland-Schuller

Ausgang und Eingang

Am 31. Juli endete für 10 Kinder der Evangelischen KiTa Hochstraße der Diakonie Düsseldorf die Kindergartenzeit und am 1. August begann für 10 Kinder die Zeit in unserer Einrichtung. Neue Wege, unbekannte Wege gehen, nicht mehr den Weg in die KiTa, sondern den Weg in die Schule. Verabschiedung am Schultor und nicht mehr im Gruppenraum. Nur noch mal kurz Mama oder Papa winken und dann selbstbewusst mit dem Toni auf dem Rücken zu den Schulfreunden laufen. In den drei Jahren in unserer Einrichtung haben sich die Kinder zu eigenständigen Persönlichkeiten entwickelt. Ihr Selbstwertgefühl ist gewachsen, ihre Kooperationsfähigkeit gestiegen. Gerne erledigen sie selbstständig die ihnen übertragenen Aufgaben und wachsen mit jedem Erfolgserlebnis ein Stückchen mehr. Aus unruhigem, häufigem Spielwechsel ist konzentriertes ausdauerndes Spiel geworden. Über einen längeren Zeitraum wird einer Geschichte gelauscht oder ein Bilderbuch angeschaut. Viele tolle große und kleine Kunstwerke sind gebastelt, gemalt und gebaut worden. Die Kinder haben Vertrauen in sich und ihre Fähigkeiten entwickelt, das ihnen einen sicheren und zuversichtlichen Übergang in die Schule ermöglicht.

Wir wünschen allen Kindern und deren Familien einen gesegneten Übergang in die Schule und hoffen uns bei der ein oder anderen Veranstaltung in der Gemeinde wiederzusehen.

Den Kindern und deren Familien, die neu in unserer KiTa starten, wünschen

wir eine erfahrungs – und erlebnisreiche Zeit in unserer Einrichtung. Denn sie führt der Weg nun nicht mehr zur Tagesmutter oder in die Spielgruppe, sondern in die Kita. Hier warten fünf Erzieherinnen und zwei Praktikantinnen sowie 30 Kinder gespannt auf die „Neuen“, die an der Hand von Mama oder Papa zu uns kommen. Anfangs brauchen sie noch die Nähe zu ihren Eltern. Langsam tasten sie sich im Gruppenraum vor und weichen der Bezugserzieherin nicht von der Seite, während die Eltern im Elterncafe genauso aufgeregt warten, wie die ersten Minuten ohne Mama und Papa funktionieren. Bald winken sie selbstverständlich am Fenster und verbringen ihren Tag mit spielen, toben, raufen, lachen alleine hier in der Kita.

Sollten Sie sich für einen

Betreuungsplatz in der Ev. Tageseinrichtung für Kinder der Diakonie Düsseldorf, Hochstraße interessieren, dann melden Sie ihr Kind online über den KiTa-Navigator an und besuchen Sie uns an folgenden Terminen in der Hochstraße 8. Hier lernen Sie uns persönlich kennen und erfahren alles rund um den Alltag der Tageseinrichtung, die Konzeption, die Aufnahmekriterien und wir beantworten all Ihre Fragen!

Dienstag, 16. Oktober 2012, 15.00 Uhr

Dienstag, 13. November 2012, 15.00 Uhr

Sollten Sie einen Betreuungsplatz für ihr Kind zum kommenden Kindergartenjahr (Beginn 1. August 2013) suchen, bitten wir Sie, Ihr Kind bis spätestens 15. Dezember anzumelden.

Schon mal ein bisschen Kindergartenluft schnuppern?

Im Mini-Club treffen sich Kinder von 1,5 bis 3 Jahren. In einem Gruppenraum können Ihr Kind und Sie andere Kinder, Eltern und die Erzieherinnen, kennen lernen. Es wird gespielt, gesungen und Sie bekommen Informationen zu unserer pädagogischen Arbeit. Wenn Sie und Ihr Kind Lust bekommen haben vorbei zu schauen, dann besuchen Sie uns an folgenden Terminen, jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr in der Ev. Tageseinrichtung für Kinder der Diakonie Düsseldorf, Hochstraße 8:

Dienstag, 2. Oktober 2012

Dienstag, 6. November 2012

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Sabine Wießmann

Weihnachtsdörfchen 2012

Am dritten Advent, 16. Dezember 2012, feiern wir in der Dorfkirche um 11.00 Uhr einen Familiengottesdienst, den Pfarrer Matthias Köhler zusammen mit dem Team der Kindertagesstätte Hochstraße 8 vorbereitet. Im Anschluss an den Gottesdienst steigt rund um die Dorfkirche das schon fast traditionelle Weihnachtsdörfchen: Ein kleiner Weihnachtsmarkt im idyllischen Ambiente der barocken Kirche. Neben Speisen und Getränken, kleinen Weihnachtsbasteleien, weihnachtlichem Gesang und Geschichten findet hier auch der alljährliche Weihnachtsbaumverkauf statt. Der Erlös des Weihnachtsdörfchens und des Weihnachtsbaumverkaufes ist für die Kindertagesstätte Hochstraße 8 bestimmt.

Matthias Köhler



Seniorentreffpunkt Südallee

Jeden Donnerstag von 15.00-17.00 Uhr, im Winter von 14.30-16.30 Uhr, treffen sich Senioren und Seniorinnen in der Gemeinde. Hier das Themenangebot für die nächste Zeit:

4. Oktober Schattentheater

Herbstferien

Danach von 14.30-16.30 Uhr

25. Oktober Frauen des Ruhrgebiets:
Ruhrweiber

8. November St. Martin: Erinnerungen
an das Martinsfest

15. November Familie Rost: Rügen –
auf den Spuren von
Caspar David Friedrich

22. November Singen

29. November Advent: wie wir feier-
ten als Kinder....

6. Dezember Interne Adventsfeier

13. Dezember Große Seniorenad-
ventsfeier (großer Saal)

Falls Sie punktuell ein interessantes Thema einbringen können oder Lust haben mitzuhelfen (praktische Unterstützung), melden sie sich doch bei

Pfarrerin Michaela Nieland-Schuller

Treffpunkt am Nachmittag für die Generation 50plus

Spielen Sie gern? Möchten Sie sich mit anderen Menschen unterhalten? Oder einfach nur einmal Ihre eigenen vier Wände verlassen und sich unter netten Menschen aufhalten?

Einmal im Monat möchten wir Ihnen dazu Gelegenheit geben und einen Raum im Gemeindehaus anbieten.

Wir sorgen für den Kaffee oder den Tee und Sie bringen Ihre Spiele und Ihre Ideen mit, wie ein solcher Treffpunkt noch weiter gestaltet werden könnte.

Zu einem ersten Treffen laden wir Sie herzlich ein:

**Mittwoch, 17.10. 2012
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Gemeindehaus Angerstr.77

Waltraud Prinz

Ursula Müller



Liebe Gemeinde,

die Palette der kirchenmusikalischen Angebote, die sich in vielerlei Gestalt präsentiert, wird glücklicherweise auch über die eigenen Gemeindeglieder von vielen außerhalb der Düsseldorfer Stadtgrenze wohnenden Musikliebhabern wahrgenommen. Dieses Phänomen soll keineswegs die Bedeutung aller anderen Bemühungen der vielen liebenswerten ehrenamtlich engagierten Gemeindeglieder, die auch das Gemeindeleben lebendig gestalten, in den Schatten stellen. Auch die Chormitglieder unserer beiden Chöre (Werkstattchor und Ev. Kirchenchor) gehören zu den wichtigen Akteuren, die die Ausübung der gestellten Aufgaben des Kirchenmusikers erheblich unterstützen. Sie zu gewinnen und pflegen ist eine wahre Kunst für sich. Die regelmäßige Teilnahme der wöchentlichen Chorproben ist Voraussetzung für eine kontinuierliche Probenarbeit, die eben leider aus unterschied-

lichen Gründen verständlicherweise nicht immer gegeben ist. Umso erstaunlicher ist es immer wieder, was am Ende einer Probenphase letztlich doch trotz aller Schwierigkeiten von den Chormitgliedern geleistet wird. Dafür sei Allen herzlichst gedankt!

Das Jahr 2012 wurde ja zum Jahr der Kirchenmusik gekürt. Ein besonderes Highlight für die Chorsänger war die Teilnahme im Abschlusskonzert der eigens dafür initiierten Kirchenmusikstafette der Evangelischen Kirche im Rheinland am Sonntag, den 2. September in der Düsseldorfer Johannes-Kirche. Allen der rund 350 Chorsängerinnen und -sängern, die aus fast allen evangelischen Kirchengemeinden Düsseldorfs beteiligt waren, wird dieses (Klang-)Erlebnis in bester Erinnerung bleiben und für das weitere Singen im Chor ungeheuer beflügelt haben.

Wenn man sich vor Augen hält, dass bereits 1612, fünf Jahre vor Gründung der reformierten Gemeinde in Urdenbach, das erste Gesangbuch in Düsseldorf gedruckt wurde, gerät man durchaus in Staunen.

Noch ein Grund zum Jubeln: 400 Jahre Kirchengesang in Düsseldorf!

Auf die nächsten 400 Jahre. Es lebe die Musica sacra!

Alle kirchenmusikalischen Veranstaltungen finden Sie wie gewohnt in den Kimuflatern und auf unserer neuen Gemeindehomepage. JSW

Siehe auch:

www.ekir.de/generalsynode/downloads/

[DuesseldorferGesangbuch1612.jpg](#)

Jörg-Steffen Wickleder

Förderverein Rekonstruierung Schöler-Orgel

Bericht über den Stand der Finanzierung.

Die Erntedankausgabe des Gemeindepastors ist auch für den Förderverein Anlass zum Dank an die vielen Spenderinnen und Spender, die unser Projekt unterstützen.

Im Jahr 2012 haben wir bereits 36.800 EUR in Form von direkten Spenden und 3.400 EUR in Form von Kollekten nach der Orgelmusik am Sonntag für unser Projekt „Rekonstruierung der Schöler-Orgel“ eingenommen, insgesamt also bereits knapp 40.000 EUR.

Mehrere Mitglieder unserer Gemeinde haben sich anlässlich ihrer runden Geburtstage zu einer besonderen Geste entschlossen und haben anstelle von persönlichen Geschenken um Spenden für unser Projekt gebeten. Dies hat uns insgesamt 16.000 EUR eingebracht, die in der zuvor genannten Gesamtsumme enthalten sind. Alle Geburtstagsgäste haben von uns eine Pfeifenpatenschaft erhalten und sind mit Nennung des Spendenanlass in unser Spendenbuch aufgenommen worden. So ist zwischen den Geburtstagsgästen und dem jeweiligen Jubilar ein gemeinsames Band entstanden, an das der Eintrag in unserem Spendenbuch erinnern wird.

Für die großzügigen Gaben sind wir den Jubilaren und ihren Gästen sehr dankbar.

Bis zur vollständigen Finanzierung unseres Projektes, die wir möglichst bei Fertigstellung der Rekonstruierung

im Dezember 2013 geschafft haben wollen, fehlen uns jetzt noch knapp 47.000 EUR. Damit verläuft die Finanzierung unseres Projektes besser als geplant. Das ehrgeizige Ziel, bei Fertigstellung der Rekonstruierung auch die vollständige Bausumme von 400.000 EUR angesammelt zu haben, scheint greifbar zu sein. Dazu sind wir aber weiter auf Ihre Spendenbereitschaft angewiesen. Es sind noch viele Pfeifenpatenschaften in der rekonstruierten Schöler-Orgel zu haben. Wenn Sie Fragen zum Thema Spenden haben, sprechen sie Herrn Wickleder (Tel. 7100082) oder Herrn Zieger (Tel. 7103630) an oder informieren sich auf unserer Internetseite www.schöler-orgel-düsseldorf.de.

Wir bitten Sie sehr herzlich, unser Projekt weiterhin zu unterstützen.

Für den Förderverein



Christoph Zieger, Schatzmeister des Fördervereins

Ev. Beratungsstelle

Was macht eigentlich die evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen auf der Paulistraße 7?

Gerade in letzter Zeit werden wir verstärkt darauf aufmerksam gemacht, dass zu obiger Frage zu wenig Informationen im Umlauf sind.

Eigentlich schwer fassbar, da wir doch seit über 40 Jahren im Süden Düsseldorfs für diesen Süden arbeiten, jährlich mehr als 800 Menschen unsere Stelle und Arbeitsweise kennenlernen und uns auch häufig weiter empfehlen. Dazu bieten wir in elf evangelischen und einer städtischen KiTa Beratung vor Ort an!

Sei's wie es sei, wir nehmen obige Rückmeldungen ernst und freuen uns, Ihnen über den Gemeindeboten unsere Angebote und Arbeitsweisen nahe zu bringen:

Wir, das heißt ein Team von 4 angestellten FachberaterInnen und 4 über andere Vertragsformen gewonnene Mitarbeiterinnen, bieten Beratung für Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Eltern, Großeltern, Einzelpersonen bei Fragen, Konflikten im familiären, Paar- und persönlichen Bereich.

D.h. zu uns kommen, nach telefonischer oder persönlicher Anmeldung, Einzelpersonen, Paare mit und ohne Trauschein, komplette oder Teil-Familien. Nicht selten kommen Ratsuchende in Begleitung von Personen, die irgendwie mit involviert sind oder deren Anwesenheit einfach nur die Angst mindert.

In den evangelischen Familienzentren des Stadtbezirks 09 und 10 bieten wir Beratung, sowohl für Eltern, deren Kinder die Einrichtung besuchen, für Mitarbeiterinnen und, dem Familienzentrumsgedanken folgend, für Menschen aus der Gemeinde oder dem umgebenden Stadtteil.

Durch Abreißen eines Terminzettels reserviert man sich einen Gesprächstermin, auch wenn man "nur mal eine Frage" hat, nicht jede Beratung muss nach einem Kontakt weitergehen!

Darüber hinaus nehmen wir fachlich Stellung zu Themen aus der Einrichtung, im Rahmen von Elterncafé, Gesprächskreis o.ä.

Die Zusammenarbeit mit unseren 4 Partnerstellen stellt sicher, dass wir zu fast allen Erziehungs- oder Beziehungsthemen eine thematisch versierte Person zur Verfügung stellen können.

Erreichen können Sie unsere Stelle:

postalisch: Paulistraße 7,

40597 Düsseldorf

telefonisch: 0211 715057

im Netz:

eb.benrath@diakonie-duesseldorf.de

*i.A. J. Stuckenschmidt
Leiter der Beratungsstelle*

Diakoniebüro Angerstraße 75

Zur Zeit findet keine Sozialberatung statt. Es können aber weiterhin Kleiderspenden abgegeben werden. Sie werden einmal wöchentlich abgeholt.

Benrather Tüte

Jugendheim an der Dankeskirche
Calvinstr. 2

An alle, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder auf Leistungen zur Grundsicherung haben, werden an jedem Dienstag zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr kostenlos Lebensmittel verteilt gegen Vorlage des Berechtigungsbescheids.

Gottesdienste im Altenheim Sana-Haus

Kohlagenstraße 15
Immer am 4. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr.

Gottesdienste im Haus Schlosspark

um 10.30 Uhr
Bitte die Aushänge beachten!

Dienstag-Morgen-Kreis

Der Dienstag-Morgen-Kreis trifft sich regelmäßig am ersten Dienstag im Monat zu Gesprächen über aktuelle und religiöse Themen sowie Ausstellungsbesuchen und Aktivitäten. Wer dienstags morgens von 9.00-11.00 Uhr Zeit hat, ist jederzeit herzlich eingeladen mitzumachen.

Dein Tod – mein Leben Organtransplantation in der Diskussion

Im Alltag der Klinik ist die Organtransplantation inzwischen fest verwurzelt. Gleichzeitig trifft sie in der Öffentlichkeit auf ein diffuses Unbehagen. Das zeigt sich zum Beispiel daran, dass sie ein beliebtes Krimi-Thema bildet. Wir wollen uns dem Thema ernsthaft widmen, und zwar so, dass kontroverse Überzeugungen sehr wohl zur Sprache gebracht werden.

Handelt es sich beim Hirntodkriterium um ein von der Medizin selbst hervorgebrachtes Kriterium oder beruht es auf weltanschaulichen oder religiösen Voraussetzungen, die man so oder auch anders sehen kann? Was steht dahinter, wenn Menschen sich dafür oder dagegen entscheiden, potentieller Organspender zu sein?

Haben kranke Menschen einen Anspruch auf ein Organ?

Und wie sind alte und neue gesetzliche Regelungen zu beurteilen?

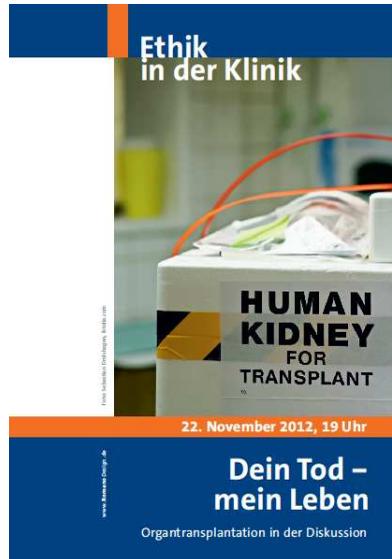
**Donnerstag, 22. November 2012,
19.00 Uhr**

Universitätsklinik Gebäude 13.55
Hörsaal 13b der MNR-Klinik
www.uniklinik-duesseldorf.de/anreise/
lageplan Nr. 44
Moorenstraße 5, Düsseldorf

Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Ulrich Eibach
Theologe, Bonn

Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel
Transplantationsmediziner, Essen



Dr. Vera Kalitzkus

medical anthropologist, Böbs / Ahrensböck

Moderation: Wolfram Goertz

Mediziner und Journalist, Rheinische Post, Düsseldorf

Leitung

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter,
Ev. Stadtakademie Düsseldorf,
Simone Bakus und
Pfarrerin Heike Schneiderei-Mauth,
Evangelische Klinikseelsorge.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion sind Sie herzlich zu einem Imbiss im Foyer des Hörsaals eingeladen.

Anmeldung

bitte bis zum 15. November 2012
bei Kirsten Lehnhardt Ev. Stadtakademie
Düsseldorf, Bastionsstraße 6,
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 / 957 57-745
kirsten.lehnhardt@evdus.de
www.estadus.info

Wäscherei & Heißmangel Adler (ehemals Heißmangel Weber)

Gänsestraße 53
40593 Düsseldorf / Urdenbach
Tel: 0211 / 77 94 98 28

Wir waschen, mangeln und bügeln für Sie.

preiswert – schnell – zuverlässig
Abhol- u. Bringservice gegen geringen Aufpreis.
Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 h – 13.00 h und 15.00 h – 18.30 h



Bio-Spitzenprodukte aus Fairem Handel

Höchster Genuß für eine gerechtere Welt

WELT



LADEN

URDENBACH

Besuchen Sie uns auf der Urdenbacher-Dorfstr. 12

Montag, Mittwoch, Freitag:	10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag:	10.00 – 13.00 Uhr



HOLZ

DESIGN

N O R B E R T

H A M B L O C H

Heiligenstraße 24 • 40593 Düsseldorf • Mobil 0173-250 27 56
Telefon 0211-718 26 75 • Fax 0211-718 51 37
norberthambloch@web.de • www.holzdesign-hambloch.de



TV SERVICE NAGEL

www.tv-nagel.de

Ihr **YAMAHA** Händler vor Ort

100% SERVICE

Metz

TechniSat
DAS ORIGINAL

TV Service Nagel
UrdenbacherDorf 31
40593 Düsseldorf
www.tv-nagel.de
tv-nagel@arcor.de

Kostenlose Leihgeräte
Qualitäts-Reparaturen
mit 12 Monats-
Garantie

Telefon : 0211/ 7184919



WEST & LOTTO **Lotto-Toto-Oddset** **ODDSET**
DEL SPORSPILLETTE WITH LOTTO

Tabakwaren · Zeitschriften
Schreibwaren

Zigarren
(im Klimaschrank gelagert)

Reisebüro
Veronika Brüggemann

Urdenbacher Allee 66 · 40593 Düsseldorf
Telefon (02 11) 71 57 90 · Fax (02 11) 2 00 38 02
www.primaurlaub.de/reisebuero-brueggemann

rtk (-)
mein Reisebüro



Gasthaus

Jägerhof

Öffnungszeiten:
11.00 bis 24.00
tel. 0211 / 715 916
fax. 0211 / 167 53 611

Urdenbacher Dorfstr. 22, 40593 Düsseldorf
www.jaegerhof-urdenbach.de Inh.: S.Dromljak



WAGNER+HAAS

Garten- und Landschaftsbau GmbH

Düsseldorf-Urdenbach
0211-7 00 08 32



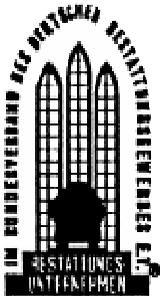
Elektro Cosson

Inh. Stanislav Cartl - Elektromeister

- **Elektro-Haustechnik**
- **Kraft- und Industrieanlagen**
- **Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung**
- **Elektro-Reparaturen Alarmanlagen**
- **Kabel- und Antennenanlagen**

40593 Düsseldorf • Urdenbacher Acker 9a

Tel. 0211 / 70 54 55 • Fax 0211 / 701679



Bestattungsunternehmen

H Ö R N E R

seit 80 Jahren im Düsseldorfer Süden

Kammerrathsfeldstr. 22

Telefon 71 18 71 7

Wir helfen und beraten in allen Bestattungsfragen.
Bestattungsvorsorge Auf Wunsch Hausbesuch

Ahorn-

potheke
 Apothekerin Angela Krüger

Jägerei 20 · 40593 Düsseldorf-Urdenbach
 Tel.: 02 11/71 25 74 · Fax 02 11/71 82 052
 Email: ahorn-apothekekrueger@web.de



Abkürzungen:

FamGD	Familiengottesdienst
GD	Gottesdienst
GBR	Gemeindebriefredaktion
JUTU 98	Jugendtreff
m.A.	mit Abendmahl
KiGo	Kindergottesdienst
KiTa	Kindertagesstätte
MeKiGo	Menschenkindergottesdienst
n. V.	nach Vereinbarung

Gemeindebrief

Austräger / -innen gesucht

Damit unser Gemeindebrief druckfrisch bei Ihnen ankommt, brauchen wir Menschen, die ihn zu Ihnen bringen. Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang „mit Gepäck“ haben, rufen Sie uns an! (71 000 80)

INDIVIDUELLE FLORISTIK FÜR JEDEN ANLASS



B L U M E N K U N S T

Urdenbacher Allee 105
 40593 Düsseldorf
 Tel. 0211 - 71 79 83 Fax 0211 - 718 54 14
 www.gruetzner-blumenkunst.de

DAUERGRABPFLEGE
 GRABGESTALTUNG
 BEET- UND BALKONPFLANZEN
 FLEUROP RAUMDEKORATIONEN
 HANDGEFERTIGTE TÖPFERWAREN

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 08.00-18.30
 Sa. 08.00-13.00
 So. 10.00-12.00



Überprüfter Fachbetrieb
 Friedhofsgärtnerei
 Zentralverband Gartenbau e.V., Bonn

Harald Hüyng
Düsseldorf

Meisterwerkstatt für
Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

*...die
Manufaktur*

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

*...der
Online-shop*

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Etuis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7194991
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-18.15 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Pitter Press

Liebe Odebachs,

es ist eins von den „jungen“ Liedern aus dem Evangelischen Gesangbuch (Nr. 676 aus 1984), das die Titelzeile für diesen Gemeindegüter lieferte:

*>Du hast uns deine Welt geschenkt ...
< Eigentlich klar, wer mit dem DU gemeint ist: Gott. Wer sonst könnte die ganze Welt verschenken?!*

In neun Strophen zählt der Liederdichter auf, woraus dieses Gottesgeschenk besteht.

*Himmel und Erde. Länder und Meere.
Berge und Täler. Blumen und Bäume.
Sonne und Sterne. Vögel und Fische.
Tiere und Menschen. Jedes Mal heißt es am Schluss: Gott, wir danken dir.
Und dann wird's ganz persönlich:
>DU gabst MIR das Leben, DU hast MICH in die Welt gestellt. Gott, ICH danke DIR.<*

Wie oft singen wir in der Kirche (wenn wir überhaupt in der Kirche singen...) einfach so vor uns hin, was da gerade im Gesangbuch steht. Bei diesem Lied lohnt es sich, wie bei vielen anderen auch, genau hin zu lesen. Ergebnis: Wir sind reich beschenkt! Nehmen wir das als selbstverständlich hin? Können wir die Größe des Gottesgeschenks auch nur in etwa schätzen? Was machen wir mit dem vielgestaltigen Geschenk?

Wir dürfen uns freuen und dankbar sein und haben allen Grund dazu.

Euer Pitter Press

Atelier Mohr

Andrea & Bertolt Mohr
Vergoldung - Restaurierung - Modellrahmen
Bilder – Portrait – Wandmalerei



wandmalerei@atelier-mohr.de www.atelier-mohr.de
www.andrea-mohr.de

Am Alten Rhein 14, 40593 Düsseldorf
Tel/Fax: 0211/ 712466

GEMEINDEHAUS ANGERSTRASSE 77

FÜR KINDER

Kinderchor (1. - 2. Klasse)
Dienstag 15.15-16.00 Uhr

Kinderchor (3. - 4. Klasse)
Dienstag 16.15-17.00 Uhr

Flötengruppe I
Dienstag 14.00-14.30 Uhr

Flötengruppe II
Dienstag 14.30-15.00 Uhr

Flötengruppe III
Dienstag 17.00-17.30 Uhr

Flötengruppe IV - VII
Donnerstag 14.00-16.30 Uhr

Film-FEST (monatlich)*
Samstag 15.00-18.00 Uhr

Töpfern mit Kindern auf Anfrage

FÜR JUGENDLICHE

Konfirmandenunterricht
Dienstag 16.30-19.00 Uhr

FÜR ERWACHSENE

Kirchenchor (Probe)
Dienstag 19.30-21.00 Uhr

Flötenkreis (14-tägig)*
Mittwoch 18.00-19.20 Uhr

Bibelgesprächskreis
1. Mittwoch im Monat*
18.00-19.00 Uhr

Besuchsdienstkreis
letzter Mittwoch im Monat*
18.00-19.00 Uhr

Christlich-philosophischer
Gesprächskreis
1. Mittwoch im Monat *
20.00-22.00 Uhr

Gitarrenkreis - Anfänger
1. und 3. Donnerstag im Monat
19.00-20.00 Uhr
vorherige Anmeldung erbeten

Gitarrenkreis - Fortgeschrittene
1. Donnerstag im Monat
20.00-21.30 Uhr

Café am Weg (Trauercafé)
1. Sonntag im Monat
15.00-17.00 Uhr
Anbau Angerstraße 75

Gruppen und Kreise

GEMEINDEZENTRUM SÜDALLEE 98

FÜR KINDER

Offene Tür für Kinder
und Jugendliche
Mi / Do / Fr 15.00-19.00 Uhr

Offener Treff
Dienstag 17.00-19.00 Uhr
JUTU 98

FÜR JUGENDLICHE

Offener Treff
Dienstag 19.00-22.00 Uhr
JUTU 98

Konfirmandenunterricht
Dienstag 16.30-18.00 Uhr

Werkstattchor
Donnerstag 18.30-20.00 Uhr

BAHNHOF BENRATH

Seniorenwandergruppe,
Donnerstag 9.00 Uhr

Wander- und Radtouren
(monatlich)*
Samstag 8.30 Uhr

FÜR ERWACHSENE

Dienstagmorgen - Treff (monatlich)*
Dienstag 9.00-11.00 Uhr

Seniorenkreis
Donnerstag 15.00-17.00 Uhr

Werkstattchor
Donnerstag 18.30-20.00 Uhr

Frauenkreis (monatlich)*
Donnerstag 20.00-22.00 Uhr

Ökumenischer Gesprächskreis
(14-tägig)*
Dienstag 19.00-21.00 Uhr

Besuchsdienstkreis
letzter Freitag im Monat*
16.30 Uhr

ALTE DORFSCHULE HOCHSTRASSE 8

Theologie und Poesie (monatlich)*
Donnerstag 19.30-21.00 Uhr

Männerkochen
2. Freitag im Monat 19.00 Uhr

Salsatanzen Salsa rueda
1. und 3. Freitag im Monat
19.00 Uhr

*** Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten und den Aushängen in den Schaukästen**

EVANGELISCHE KIRCHE URDENBACH

Pfarrer Matthias Köhler
Hochstraße 8, Sprechstunde
nach Vereinbarung, Tel. 22 087 06,
matthias.koehler@evdus.de

Küster Michael Winter
Angerstraße 77, Tel. 600 850 74
Mobil: 0179/5905077
michael.winter@ev-kirche-
urdenbach.de

Kantor Jörg-Steffen Wickleder
Büro Angerstraße 77,
Tel. 71 000 82, Fax 71 000 81
kantor-jswickleder@web.de

Kindertagesstätte Hochstraße
Sabine Wißmann, Hochstraße 8
Tel. 71 76 64,
kita.hochstrasse@diakonie-
duesseldorf.de

HEILG-GEIST-KIRCHE

Pfarrerin Michaela Nieland-
Schuller, Südallee 98
Tel. 70 054 70, Fax 97 059 87
michaela.nieland-schuller@web.de

Küster Aldo Vuzem
Südallee 98, Tel. u. Fax 70 81 10
Mobil: 0179/5905078
vuzzi@t-online.de

Kantorin Ulrike von Weiß
Alte Landstraße 182,
40489 Düsseldorf
Tel. 47 908 74
Ulrike.von.weiss@web.de

Ev. Familienzentrum Südallee
Ines Just, Südallee 98
Tel. 70 86 88,
kita.suedallee@diakonie-
duesseldorf.de

FÜR BEIDE PFARRBEZIRKE

Gemeindebüro und Friedhof, Gabriele Stürck, Angerstr. 77,
8.00 - 12.00 Uhr, Tel. 71 000 80, Fax 71 000 81,
gemeindebuero@ev-kirche-urdenbach.de

Ev. Kirchenkreis Düsseldorf, Koordinator Herr Wehmeyer,
Tel.-Nr.

JUTU 98, Jugendleiterin Gabi Sonner, Südallee 98, Tel. 70 001 25,
jutu98@evku.de

Leben im Alter-Zentrum, Julius-Raschdorff-Straße 2, 40595 Düsseldorf,
Tel. 75 848-207

Diakoniebüro Angerstraße 75a, Die. 14.00-17.00 Uhr, Mi. 13.00-15.00 Uhr,
Tel. 200 38 04

Weitere Informationen unter www.ev-kirche-urdenbach.de

25. NOVEMBER:

Am Ewigkeitssonntag, dem 25. November, treffen wir uns am Vormittag zu besonders gestalteten Gottesdiensten in beiden Kirchen, um der im letzten Kirchenjahr Verstorbenen zu gedenken.

Am Nachmittag findet dann um 15.00 Uhr eine Andacht auf unserem Friedhof statt, bei der wir unserer christlichen Auferstehungshoffnung Ausdruck geben wollen. Um 17.00 Uhr findet dann noch ein besinnliches Konzert in der Ev. Kirche Urdenbach statt.

Wir laden Sie dazu herzlich ein.

**EWIGKEITS-
SONNTAG**



